

Wege zur Optimierung des Labors III: Kreativität und Sicherheit im Labor

Inhalte

Kreativität und Innovationen liefern die Grundlage für die Entwicklung neuer und wirkungsvoller Lösungen für Probleme, die durch technischen und gesellschaftlichen Wandel hervorgerufen werden. Insbesondere das Labor hat sich als das Lehr-/Lernszenario erwiesen, in dem sich Kreativität und Innovation mit der Bearbeitung ingenieurtechnischer Fragestellungen lernend verbinden lassen. Aber wie lässt sich kreatives und sicheres Arbeiten im Labor unter einen Hut bringen? Wie lassen sich bestehende oder neu zu entwickelnde Lehr-/Lernszenarios in Laboren kreativitätsförderlich und gleichzeitig sicher zu gestalten.

Zielpublikum

Lehrende aller Statusgruppen, die Veranstaltungen im Labor konzipieren, durchführen oder betreuen.

Ziele

Ziel des Workshops ist es, einerseits die Frei- und Gestaltungsräume in der Laborausbildung optimal zur Entfaltung kreativen Potenzials der Lernenden zu nutzen und andererseits alle relevanten Aspekte der Arbeitssicherheit zu berücksichtigen.

- Hierzu reflektieren die Teilnehmenden Aspekte der Kreativitätsförderung und gleichermaßen der Arbeitssicherheit im Labor.
- Sie gestalten mit Kreativitätstechniken exemplarisch kreativitätsförderliche Laborveranstaltungen und optimieren ihre Entwürfe iterativ unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheitsaspekten.
- Sie erfahren, wie eine Sicherheitsunterweisung aufgebaut ist und Anhand von Best Practice Beispielen, wie man sie interessanter gestalten kann.

Arbeitsformen

- Verschiedene Einzel- und Gruppenarbeitsformen mit unterschiedlichen Kreativitätstechniken
- kollaborative Konzeptentwicklungen
- Gruppendiskussionen
- Trainer-Input
- Aktive Mitwirkung ist hierzu erforderlich.

Umfang

12 AE, 16 AE

Hochschuldidaktischer Trainer

Dr. Tobias Haertel

Leiter der IngenieurDidaktik

Fakultät Maschinenbau

Technische Universität Dortmund

Dipl.-Päd. Claudius Terkowsky

Leiter der Forschungsgruppe Ingenieurdidaktik / Bereich Hochschuldidaktik

Zentrum für HochschulBildung (zhb)

Technische Universität Dortmund

Anja Höschel

Stabsstelle Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz

Technische Universität Berlin